

Dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode

INFORMATIONSMITTEILUNG

über die Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR am 21. Juli 1972

Am 21. Juli 1972 setzte die dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ihre Arbeit fort.

Im Präsidium — das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, die Büromitglieder des ZK der KP Kasachstans, Genossen B. A. Aschimow, A. M. Wartanjan, M. B. Iksanow, W. K. Mesjaz, S. B. Nijasbekow, W. K. Sewrjukow, die Kandidaten des Büros des ZK der KP Kasachstans K. A. Jegisbajew, I. G. Slaschnew, die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder der Regierung der Republik.

Am Tisch des Vorsitzenden — der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Depu-

tierte Sch. J. Jessenow, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierten O. Abdolowa, N. S. Woronowa, A. G. Korin.

Auf der Tagung wurde die Frage über die Verbesserung der kulturellen Betreuung der Landbevölkerung der Kasachischen SSR weiter erörtert. In den Debatten sprach der Deputierte S. Jessimow, Erster Sekretär des Rayonkomitees der KP Kasachstans von Lukowje, Gebiet Dshambul.

Der Oberste Sowjet faßt einstimmig den Beschluß „Über die Verbesserung der kulturellen Betreuung der Landbevölkerung der Kasachischen SSR“.

Dann hielt der Stellvertretende Vorsitzende der Kommission für Gesetzesvorschläge des Obersten Sow-

wjets der Kasachischen SSR, Deputierte N. Baikenow das Referat „Über den Entwurf des Arbeitsgesetzbuches der Kasachischen SSR“.

In den Debatten zum Referat sprachen: B. Dshusupow — Deputierter, Justizminister der Kasachischen SSR, P. A. Kowaljow, Deputierter, Sekretär des Kasachstan Gewerkschaftsrats, N. G. Dawydow — Deputierter, Erster Sekretär des Temirtaur Stadtkomitees der KP Kasachstans, Gebiet Karaganda, Ö. Klipanow — Deputierter, Direktor des Sowchos „Shtetkolski“, Rayon Uil, Gebiet Aktjubinsk, F. F. Lichowidow — Deputierter, Erster Sekretär des Kokschetawer Stadtkomitees, A. I. Poljakow — Deputierter, Fräser des Alma-Ataer Werkzeugmaschinenwerks „20 Jahre Oktober“.

Der Oberste Sowjet nimmt das Gesetz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik „Über die Bestätigung des Arbeitsgesetzbuches der Kasachischen SSR“ an.

Der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierte B. R. Ramasnowa, sprach über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die in der Zwischentagungsperiode verabschiedet worden waren.

Der Oberste Sowjet bestätigte einstimmig die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, nahm Gesetze und Beschlüsse an. Damit hat die dritte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode ihre Arbeit beendet.

Beschluß des Plenums des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Über die Tätigkeit der Parteiorganisationen der Republik in der Erfüllung des Beschlusses des Maipenums des ZK der KPdSU (1972) „Über den Umtausch der Parteidokumente“

Nach Entgegennahme und Erläuterung des Referats des Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen W. K. Sewrjukow, über die Tätigkeit der Parteiorganisationen der Republik in der Erfüllung des Beschlusses des Maipenums des ZK der KPdSU (1972) „Über den Umtausch der Parteidokumente“ stellt das Plenum des ZK der KP Kasachstans mit tiefer Genugung fest, daß die Parteiorganisationen, alle Kommunisten der Republik auf die Hebung der Aktivität und Disziplin der Kommunisten, auf eine Verbesserung der Tätigkeit aller Parteiorganisationen und die Einhaltung der Leninschen Normen des Parteilebens abzielte.

Der XXIV. Parteitag der KPdSU hat Perspektiven weiteren Aufbaus unseres Landes auf dem Wege zum Kommunismus in unauflösbarer Verbindung mit den Aufgaben des kommunistischen Aufbaus umrissen, tiefgehend und allseitig. Fragen der Entwicklung der Partei selbst, die durch die unentwegte Hebung ihrer führenden Rolle gestellt sind, behandelt sowie Wege zur weiteren Verstärkung ihres Einflusses auf alle Seiten des gesellschaftlichen Lebens gewiesen.

Der vom Parteitag vorgezeichnete Kurs auf dem Gebiet des Parteiaufbaus ist auf der Vollkommenheit der Maßnahmen der Partei zur Erreichung der Leninschen Normen des Parteilebens, auf einen weiteren Zusammenschluß der Parteimitglieder, auf die größtmögliche Festigung der Verbindungen der Partei mit der Arbeiterklasse, mit dem ganzen Sowjetvolk gerichtet. Der Parteitag wies darauf hin, daß die Kraft der Partei in der hohen Idealtreue, in der Aktivität und Selbstlosigkeit ihrer Mitglieder liegt, daß es weiterhin gilt, die Verantwortung der Kommunisten für die Erfüllung der Forderungen des Programms und des Statuts der KPdSU größtmöglich zu erhöhen. Die Notwendigkeit, die organisatorische und politische Tätigkeit der Parteiorganisationen weiter zu vervollkommen, die Partei- und Staatsdisziplin zu festigen, die Ansprache an die leitenden Kader und alle Kommunisten in der Realisierung der Parteiaufgaben zu verstärken, ist auf dem November- und dem Maipenum des ZK der KPdSU mit neuer Kraft betont worden.

Die Beschlüsse des Parteitages, der Plenartagungen des ZK der KPdSU verwirklichtend, erstrebt die Republikparteiorganisationen die Erreichung der Leninschen Normen des Parteilebens, die Vervollkommen der Parteileitung, die Hebung der innerparteilichen Arbeit und der innerparteilichen Arbeit in der Realisierung der Aufgaben des weiteren Aufbaus der Volkswirtschaft, der Erziehung der Volkswirtschaftler der ideologischen Erziehung der Massen.

Unter der Leitung der Parteiorganisationen arbeiten die Werktätigen der Republik mit großem Eifer an der Erfüllung der Pläne des neunten Planjahres. Die Betriebskollektive der Industrie, der Landwirtschaft, des Bau-, Verkehrswesens und der anderen Volkswirtschaftszweige haben die Aufgaben und Verpflichtungen des ersten Planjahres erfolgreich erfüllt. Um eine würdige Ehrung des 50. Gründungstages der UdSSR weiterzuführen, schaffen sie auch im laufenden Jahr schöpferisch, in der Atmosphäre einer hohen politischen und Arbeitsaktivität.

Das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans billigt und genehmigt in Übereinstimmung mit dem Beschluß des XXIV. Parteitages gefaßten Beschluß des Maipenums des ZK der KPdSU (1972) „Über den Umtausch der Parteidokumente“ und die Maßnahmen,

die vom ZK der KPdSU zur Vorbereitung und Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente erarbeitet worden sind. Der Umtausch der Parteidokumente ist von großer Bedeutung für die weitestgehende Sicherung der führenden Rolle der Partei, für die Festigung ihrer Einheit, des Zusammenschlusses ihrer Reihen, für einen verstärkten Einfluß der Parteiorganisationen auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, für eine erfolgreiche Lösung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus.

Die Gebiets-, Stadt-, Rayonkomitees der KP Kasachstans haben auf den Plenartagungen die Frage über die Aufgaben der Parteiorganisationen in der Erfüllung des Beschlusses des Maipenums des ZK der KPdSU „Über den Umtausch der Parteidokumente“ erörtert, allerorts finden Versammlungen der Kommunisten statt, in denen Aufgaben der Parteiorganisationen im Zusammenhang mit dem Umtausch der Parteidokumente erörtert werden.

In den Beschlüssen der Plenartagungen und Parteiversammlungen, in den Entscheidungen, die von den Gebiets-, Stadt-, Rayonkomitees und den Grundparteiorganisationen erarbeitet worden sind, ist geplant, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die auf die Weiterentwicklung der gesellschaftlichen und Produktionsaktivität der Kommunisten, auf die Verbesserung ihrer ideologischen politischen Erziehung, auf die Hebung der Verantwortung für die Erfüllung der Parteibeschlüsse und Aufträge, auf die Entwicklung der Kritik und Selbstkritik, auf die Erhöhung des Einflusses der Parteiorganisationen auf das Leben der Arbeitskollektive gerichtet sind.

Die Parteikomitees und Grundparteiorganisationen treffen entsprechende organisatorisch-technische Vorbereitungen für den Umtausch der Parteidokumente. Es wird Ordnung im Nachweis der Kommunisten und in der Führung des Grundparteiaufbaus geschaffen, werden Veränderungen ermittelt und eingetragenen, die in den Nachweisanträgen der Mitglieder und Mitgliedskandidaten der Partei erfolgt sind, wird die materielle Basis geschaffen, werden andere nötige Bedingungen für die Durchführung des Umtauschs auf einem hohen organisatorischen und politischen Niveau geschaffen.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans ist der Ansicht, daß all diese und andere Maßnahmen zur erfolgreichen Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente, zur weiteren organisatorischen Festigung der Parteimitglieder, zur Erhöhung der Aktivität der Kommunisten beitragen werden.

Gleichzeitig ist das Plenum des ZK der KP Kasachstans der Meinung, daß man in einigen Gebieten, Rayonen, Städten und Grundparteiorganisationen immer noch nicht genügend Beharrlichkeit bekundet bei der Verwirklichung der Weisungen des XXIV. Parteitages der KPdSU über die Notwendigkeit der ständigen Vervollkommen der Parteileitung in allen Abschnitten der kommunistischen Aufbaus, der Erhöhung des Niveaus der organisatorischen Partei- und der politischen Massenarbeit. Einige Parteikomitees sorgen nicht genügend für die Erhöhung der Kampffähigkeit der Grundparteiorganisationen. Unzulänglich führt man immer noch die Arbeit an der Entwicklung der Produktions- und gesellschaftlichen Aktivität der Kommunisten, an ihrer Erziehung im Geiste der strengen Befolgung der Staatforderungen. Außerhalb des Gesichtskreises einzelner Parteiorganisationen bleiben Kommunisten, die sich passiv halten, keine aktive Kämpfer der Partei sind, ihr ideologisch-politisches und Berufsneue nicht haben. Nicht in allen Parteiorganisationen stellt man hohe Ansprüche an die in die Partei Eintretenden, im Ergebnis nimmt man manchmal Personen in die Reihen der KPdSU auf, die des hohen Namens Kommunist nicht würdig sind.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans findet es falsch, wenn in einigen Parteiorganisationen die Versammlungen der Kommunisten in der Elite vorzuziehen sind, die Tätigkeit der Parteiorganisation, die Sachlage der innerparteilichen Arbeit, die Disziplin der Kommunisten nicht tiefgehend analysiert, die vorhandenen Mängel keiner scharfen und prinzipiellen Kritik unterzogen werden und man keine Maßnahmen zu ihrer Beseitigung vornimmt.

Einige Rayonen, Städte und Grundparteiorganisationen erörtern die marxistisch-leninistische Theorie nicht rechtzeitig in die Nachweispapiere der Kommunisten ein, schenken wenig Aufmerksamkeit den über einige Kommunisten verhängten lange zurückliegenden Parteistrafen. In einer Reihe von Parteikomitees vernachlässigt man die Ausfertigung der Parteidokumente, es fehlt die Atmosphäre einer hohen Wachsamkeit und hoher Forderungen an die Kommunisten in der Sicherung der Parteidokumente.

Einige Rayonen, Städte und Grundparteiorganisationen erörtern die marxistisch-leninistische Theorie nicht rechtzeitig in die Nachweispapiere der Kommunisten ein, schenken wenig Aufmerksamkeit den über einige Kommunisten verhängten lange zurückliegenden Parteistrafen. In einer Reihe von Parteikomitees vernachlässigt man die Ausfertigung der Parteidokumente, es fehlt die Atmosphäre einer hohen Wachsamkeit und hoher Forderungen an die Kommunisten in der Sicherung der Parteidokumente.

Einige Rayonen, Städte und Grundparteiorganisationen erörtern die marxistisch-leninistische Theorie nicht rechtzeitig in die Nachweispapiere der Kommunisten ein, schenken wenig Aufmerksamkeit den über einige Kommunisten verhängten lange zurückliegenden Parteistrafen. In einer Reihe von Parteikomitees vernachlässigt man die Ausfertigung der Parteidokumente, es fehlt die Atmosphäre einer hohen Wachsamkeit und hoher Forderungen an die Kommunisten in der Sicherung der Parteidokumente.

In einer Reihe von Parteikomitees sind noch nicht die nötigen Verhältnisse für die normale Arbeit des Sektors für Personalführung geschaffen, die Fragen über die Bereitstellung zusätzlicher Räume für den Umtausch der Parteidokumente sind nicht gelöst, die Kommunisten, die die Parteidokumente ausfertigen werden, sind nicht bestimmt und mit ihrer Unterweisung wurde nicht begonnen.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans beschließt: 1. Den Beschluß des Maipenums des ZK der KPdSU (1972) „Über den Umtausch der Parteidokumente“ und die Anweisungen, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, auf dem Plenum ausgesprochen sind, zum Leitfaden und zur strikten Erfüllung anzunehmen.

Das Büro des ZK, die Gebiets-, Rayon-, Stadt-, parteikomitees, die Grundparteiorganisationen sind verpflichtet, die nötige Vorbereitungsarbeit zu leisten und die Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente der Mitglieder der KPdSU auf einem hohen organisatorisch-politischen Niveau zu sichern. In der gesamten Arbeit zur Vorbereitung und Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente lassen man sich von den prinzipiellen Anweisungen des ZK der KPdSU leiten. Die Gebiets-, Rayon-, Stadt-, parteikomitees, die Grundparteiorganisationen sind verpflichtet, die nötige Vorbereitungsarbeit zu leisten und die Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente der Mitglieder der KPdSU auf einem hohen organisatorisch-politischen Niveau zu sichern. In der gesamten Arbeit zur Vorbereitung und Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente lassen man sich von den prinzipiellen Anweisungen des ZK der KPdSU leiten.

Der Umtausch der Parteidokumente muß zur Verbesserung der Tätigkeit aller Parteiorganisationen, zur Verstärkung ihrer organisatorischen und politischen Arbeit in der Erfüllung der Aufgaben beitragen, die vom XXIV. Parteitag der KPdSU auf dem Gebiet des Aufbaus der Volkswirtschaft, der Erziehung der Volkswirtschaftler der ideologischen Erziehung der Massen und der Erhöhung der Kampffähigkeit der Parteiorganisationen, die Disziplin der Kommunisten nicht tiefgehend analysiert, die vorhandenen Mängel keiner scharfen und prinzipiellen Kritik unterzogen werden und man keine Maßnahmen zu ihrer Beseitigung vornimmt.

2. Den Gebiets-, Rayon-, Stadtkomitees der KP Kasachstans wird empfohlen, die Aufmerksamkeit zur Tätigkeit der Grundorganisationen, der Arbeit-

lungsorganisationen und der Parteigruppen zu verstärken, ständig Sorge um die Steigerung ihrer Aktivität und Kampffähigkeit, die Verlebendigung der Parteibasis auf das Leben der Arbeitskollektive zu tragen, Taten zu analysieren, inwiefern die Formen und Methoden der Tätigkeit jeder Organisation den Forderungen des XXIV. Parteitages der KPdSU entsprechen.

Hauptaufgabe in dieser Arbeit ist es, in jeder Parteiorganisation eine Atmosphäre der gegenseitigen Ansprache, prinzipiellen Kritik und Selbstkritik zu schaffen und zu erzielen, daß alle Kommunisten in ihrer Arbeit und ihrem Betragen streng die Grundzüge des Programms und des Statuts der KPdSU befolgen, in der Tat die Avantgarde in der Produktion und im gesellschaftlich-politischen Leben erfüllen, sich gewissenhaft zu den Parteiaufträgen im Zusammenhang mit dem Umtausch der Parteidokumente, die vom XXIV. Parteitag der KPdSU vorgezeichnet wurden, damit jeder Kommunist die Bedeutung versteht, die die Partei dem Umtausch der Parteidokumente beilegt. Es muß erachtet werden, daß in jeder Parteiorganisation die sachliche Erörterung des Fragenkreises stattfindet, von deren Lösung die Verbesserung der gesamten Tätigkeit der Parteiorganisation abhängt, es sind die besten Mittel, Formen und Methoden der organisatorischen Partei- und der politischen Massenarbeit zur Erziehung der Kommunisten weitgehend zu nutzen, wobei besonders der Parteibaus, die Produktionstätigkeit, der Verantwortung der Mitglieder und Kandidaten der Partei zu richten ist, die passiv sind und keinen Anteil am gesellschaftlichen Leben nehmen, die die Normen der Parteibaus verletzen und mangelhaft in der Produktion arbeiten.

Die Gespräche sollen eine tiefe Spur im Bewußtsein der Kommunisten zurücklassen und zur Hebung ihres politischen Bewußtseins, ihrer gesellschaftlichen und Produktionsaktivität, der Verantwortung für die Sachlage in ihrer Organisation und in der Partei im ganzen beitragen. In jedem einzelnen Fall muß umständlich die Ursache gefunden werden, die die Mängel in der Tätigkeit der Parteimitglieder hervorrief, es muß geklärt werden, in welchem Maß die Passivität von Kommunisten selbst und in welchem Maß von der Parteiorganisation abhängt, dann sind die Ursachen aufmerksam zu verallgemeinern, zu überprüfen und praktische Schlüsse zu ziehen.

Den Parteikomitees ist zu empfehlen, alle Vorschläge und kritischen Bemerkungen zu verallgemeinern und zu erwidern, die von den Kommunisten in den Versammlungen geäußert wurden, die Verwirklichung der vorgemerkten Maßnahmen sicherzustellen.

Die Gebiets-, Rayon- und Stadtkomitees der KP Kasachstans, die Grundparteiorganisationen werden verpflichtet, die mannigfaltigen Mittel, Formen und Methoden der organisatorischen Partei- und der politischen Massenarbeit zur Erziehung der Kommunisten weitgehend zu nutzen, wobei besonders der Parteibaus, die Produktionstätigkeit, der Verantwortung der Mitglieder und Kandidaten der Partei zu richten ist, die passiv sind und keinen Anteil am gesellschaftlichen Leben nehmen, die die Normen der Parteibaus verletzen und mangelhaft in der Produktion arbeiten.

Die Gespräche sollen eine tiefe Spur im Bewußtsein der Kommunisten zurücklassen und zur Hebung ihres politischen Bewußtseins, ihrer gesellschaftlichen und Produktionsaktivität, der Verantwortung für die Sachlage in ihrer Organisation und in der Partei im ganzen beitragen. In jedem einzelnen Fall muß umständlich die Ursache gefunden werden, die die Mängel in der Tätigkeit der Parteimitglieder hervorrief, es muß geklärt werden, in welchem Maß die Passivität von Kommunisten selbst und in welchem Maß von der Parteiorganisation abhängt, dann sind die Ursachen aufmerksam zu verallgemeinern, zu überprüfen und praktische Schlüsse zu ziehen.

Den Parteikomitees und Grundparteiorganisationen wird empfohlen, die Aufmerksamkeit zur Tätigkeit der Grundorganisationen, der Arbeit-

Im Laufe der Vorbereitung und des Umtauschs der Parteidokumente muß bei jedem Mitglied der KPdSU dem Parteitag erteilt worden sind, die Sachlage genau geklärt werden.

5. Die Gebiets-, Rayon-, Stadtkomitees der KP Kasachstans werden verpflichtet, die ganze Vorbereitungsarbeit unter unablässiger Kontrolle zu halten, die tägliche Leitung des Umtauschs der Parteidokumente zu gewährleisten, es sind erdige Überprüfungen an Ort und Stelle vorzunehmen, Rechenschaftsfragen einzelner Parteikomitees und Grundparteiorganisationen anzuhören, die Mängel zu beheben und operativ die auftauchenden Fragen zu lösen.

6. Das Plenum mißt der organisatorisch-technischen Vorbereitung des Umtauschs der Parteidokumente große Bedeutung bei und ersucht die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen, die zum Beginn des Umtauschs folgende Maßnahmen zu verwirklichen:

In der Personalführung der Kommunisten und in der Parteivirtschaft gebührende Ordnung zu schaffen, man muß die Überprüfung des Personalbestandes der Kommunisten und der Kontrollkarten durchführen, die Veränderungen eintragen, die sich in den Kontrolldaten der Parteimitglieder vollziehen haben.

Die Sache des Übergangs der Kommunisten aus einer Parteiorganisation in die andere ist zu regeln, die Notwendigkeit des Umtauschs in jedem einzelnen Fall ist genau zu untersuchen, rechtzeitig ist auf jeden Fall, wenn einzelne Kommunisten die Vorschriften des ZK der KPdSU „Über die Personalführung der Mitglieder und Kandidaten der KPdSU“ verletzen, zu reagieren.

Jedes Rayon- und Stadtkomitee muß einen gut durchdachten Zeitplan haben, der den Beginn und den Abschluß des Umtauschs der Parteidokumente in allen Parteiorganisationen voraussetzt, dabei die Zahl der Kommunisten und die spezifischen Bedingungen und den Charakter der Tätigkeit jeder Parteiorganisation berücksichtigt.

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen sollen mit dem vorhandenen Personalbestand den Apparat der Sektoren für Parteistatistik und des einheitlichen Parteimitgliedbüchchens und des Sektors für Personalführung verstärken.

Die Sekretäre der Grundparteiorganisationen und alle Mitarbeiter der Parteikomitees, die unmittelbar am Umtausch der Parteidokumente teilnehmen, müssen rechtzeitig und pünktlich unterwiesen werden.

Die Gebiets-, Rayon-, Stadtkomitees, die Vollzugskomitees, die Republikministerien und -ämter werden verpflichtet, den Rayon- und Stadtkomitees in der Vorbereitung und Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente, die Verantwortung zu übertragen, rechtzeitig und operativ auf ihre Bitten und Vorschläge einzugehen, alle auftauchenden organisatorisch-technischen Fragen zu lösen.

8. Die Redaktionen der Republik- und der örtlichen Parteizeitungen und Zeitschriften werden verpflichtet, systematisch und qualifiziert die Vorbereitungsarbeit zur Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente zu beleuchten, einen weitgehenden Meinungsaustausch in Fragen der weiteren Verbesserung der Tätigkeit der Parteiorganisationen, zur Hebung der Kampffähigkeit der Parteiorganisationen und der Aktivität der Kommunisten zu entfalten;

Das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans erklärt mit großem Ausdruck, daß alle Parteiorganisationen der Republik den Umtausch der Parteidokumente auf hohem organisatorisch-politischem Niveau durchführen und alles tun werden, um zur weiteren Verbesserung der Tätigkeit der Parteiorganisationen, zur Hebung der gesellschaftlich-politischen Aktivität der Kommunisten beizutragen.

Ernst KONTSCHEK

Erinnerungen und Begegnungen

XII.

Zwei aus der älteren Generation

Versetzen wir uns in die Jahre 1929-1931. Diese bewegte Zeit...

noch an den Diskussionen hatte sich ein allseitiges Bild von der sowjetischen Literatur...

am „Blutigen Sonntag“ an und warnten die Irreführer Volksmenge vor Verrat.

Der Klassenkampf äußerte sich in verschiedenen Formen auch an der ideologischen Front.

Im Herbst 1932 bewarb er sich als Lektor am landwirtschaftlichen Technikum in Prischib.

Da wir - Johann Janzen, Johann Buch, Friederich Fondas und mein Wenigkeit - längere Zeit an einer Lehranstalt arbeiteten...

Johann Buch nannte seine Gedichtsammlung „Der rote Stier.“ Hiermit zollte er dem Neuen Tribut...

In diesen sieben Jahren nach Heimtat war Johann Buch sehr gealtert. Nichts an ihm verriet mehr den einstmalig stolzen einhergehenden Mann.

Hier trat er sich mit dem gleichaltrigen Studenten und späteren Dichter W. W. Majakowski...

Johann Buch lernte ich im Sommer 1925 in Heimtat (Wolyn) während eines Umqualifizierungslehrgangs der Lehrer kennen.

Er mochte etwa 1870 geboren sein war ein hoher, stattlicher Mann, mit stark ergrautem Haar.

Erch jedoch nicht alles, was Johann Buch geschaffen hat, ist bei Seite zu schreiben.

Das Leitmotiv des Schaffens

Völkerfreundschaft und Internationalismus in der sowjetischen Literatur

I. Die Menschheit wandelt unaufhaltsam auf dem Weg einer Internationalisierung der Kultur. Anatoli LUNATSCHEWSKI

DER ukrainische Dichter Pawlo Tytschyna sprach einmal von dem Gefühl, zu einer Familie zu gehören.

Nicht alle seine Oligamale der Vorkriegszeit habe ich zu sehen bekommen.

Als er sein seelisches Gleichgewicht wiedergefunden hatte, bereute er tiefempunden in einem seiner späteren Gedichte, das unter dem Pseudonym „Arenden im Sturmsturm“ erschienen war.

Da er sich nicht allen, was Johann Buch geschaffen hat, ist bei Seite zu schreiben. Solche Gedichte, wie „Laß keinen Tag vorbeigehen“, „Sommerfreude“, „Die Hochzeit der Bäume“, „Winterlust“, „Der Herbst“, „Die wahre Freundschaft“, „Malerliebe“ und „Das Wort der Liebe“ u. a. haben auch heute ihren erzieherischen und künstlerischen Wert nicht eingebüßt.

Johann Buch ist Vertreter einer geschichtlich bedingten Haltung, die sich in der sowjetischen Literatur während der NÖP-Periode, Kultur und Kunst sind unmittelbare Ausdrücke des Lebens und des menschlichen Zusammenlebens.

David WAGNER den endlosen Himmel tragen. Einprägung gestaltet Johann Warkentin Kaschastan. „Flimmerndes Gleißen auf endloser Steppe, und an den Himmel gebogen wogender, halmender, ährendes Saat...“

In all diesen und vielen anderen Gedichten ist die Liebe zur nahen Heimat untrennbar von der Liebe zum Land, zum ganzen Land, unserem multinationalen Sowjetland.

Was das Volklied in Wort und Melodie festhielt, versuchte der Künstler auf dem Gemälde darzustellen. Die Samariterin. Ein biblisches Thema. Aber wieviel Menschlichkeit hatte er in diesem Gemälde versinnbildlicht.

In der Wohnung seines jüngeren Bruders Nikolaus, Lehrer der Physik und Mathematik, ebenfalls begabter Maler, Musiker und Dichter, hing an der Wand ein Vorrat an Stilleben in Ölmalen von Johann Janzen.

Bei Johann Janzen gab es Zeiten, wo er den Pinsel beiseite legte und dauernd nur Feder griff.

Schon der Titel „Die Verlorenen“ besagt, daß er im Roman den endlosen Himmel tragen. Einprägung gestaltet Johann Warkentin Kaschastan.

„Flimmerndes Gleißen auf endloser Steppe, und an den Himmel gebogen wogender, halmender, ährendes Saat...“

In all diesen und vielen anderen Gedichten ist die Liebe zur nahen Heimat untrennbar von der Liebe zum Land, zum ganzen Land, unserem multinationalen Sowjetland.

Das Leben in den Mennonitenhöfen behandelte. Die Mennoniten, wie es bei der Einwanderung mit der Zarenregierung war, waren dort, wo sie lebten, nicht die aktiven Millitärdenken vor Forstbar.

Ich erlaube mir hier eine kurze Romanwiedergabe. So ein „Verloren“ Soldat, der Hauptmann Günther, ein reiches blondhaariges Jungling aus, das wäre ein Knecht für mich, denkst du im Stillen.

Was das Volklied in Wort und Melodie festhielt, versuchte der Künstler auf dem Gemälde darzustellen. Die Samariterin. Ein biblisches Thema.

Bei Johann Janzen gab es Zeiten, wo er den Pinsel beiseite legte und dauernd nur Feder griff.

Schon der Titel „Die Verlorenen“ besagt, daß er im Roman den endlosen Himmel tragen. Einprägung gestaltet Johann Warkentin Kaschastan.

„Flimmerndes Gleißen auf endloser Steppe, und an den Himmel gebogen wogender, halmender, ährendes Saat...“

streiten, ob der Autor sich selbst am besten kennt. Doch Tatsache bleibt Tatsache bis heute haben wir keinen gleichartigen Roman, der mit so sicherer Leidenschaft und Überzeugungskraft wie „Die Verlorenen“ die Liebe der Rußlanddeutschen zu ihrer Heimat zeigt.

In sechs Jahren angestrengter Arbeit hatte Johann Janzen über tausend Seiten in seiner kalligraphischen Handschrift geschrieben. Aber die Druckmöglichkeiten waren noch nicht da.

Er verstaubte, das Versäumte nachzuholen. Doch die Krankheit hielt ihn häufig von der Arbeit zurück.

„Es freut mich, daß die sowjetische Literatur wieder im Aufblühen ist.“ schrieb er heute aus Prochladny. „Doch ich habe das Gefühl, eines fittigsten Kleins, der im Herbst zurück bleiben muß.“

Das ist, die Atmosphäre, wo sich leichter leben läßt“ (D. Löwen). Das sind Muspawen. Gieb Schlingen über dem Geweiden, dieser die Hungersteppe, diesen toten Flecken“ zum Leben erwecken und in ein blühendes Land verwandeln helfen (A. Reimgen, Drei Freunde).

Das ist jenes alte Gefühl, das Iwan, dem Russen, Kraft verleiht, den erkrankenden Holzführer Johann Luft zu rufen, sein eigenes Leben auf Spiel zu setzen, um Anerkennung den Dank des noch kranken Freundes erwidern, sagt der Retter geschlecht: „Schweig still und leg dich hin, der wir sind ja alle Brüder.“ (S. Osterreicher, Iwan und Johann).

Ein guter Schuß Lebensmut

Uraler Flughafen. Sonntagliches Treiben. Ein Kutter läuft ein und legt an. Im Nu ist der Kai wie leergefegt. Die bunte Menge zerfließt auf dem Deck. Scherze, Gelächter, fröhlicher Lärm. Allmählich macht es sich jeder bequem. Die erdabgelagerten Rucksäcke müssen natürlich unter die Bank. Den Bord entlang ragen Angerichten in den Himmel.

Nun Leuten los! Prellschiff jagt das Schiff dahin: Es geht stromabwärts Obwohl die weißglühende Sonne am Mast hängengeblieben ist, liegt in der Luft Frische. Vom Ufer her zieht ein betäubender Duft. Dort grünt der Wald. Es ist einem wohlzig zumute. Man möchte singen. Und wirklich: bald schaukelt auf den Wogen ein klangvolles Lied...

Zweimal im Monat werden zweihundertvierzig Anhänger der Uraler Sommerlager aufgeschlagen. Die Ankömmlinge werden vom Direktor Iwan Sawerjanow und dem sämtlichen Bedienungspersonal herzlich willkommen geheißen. Auf sie warten kühle Zimmer für je zwei—drei Personen (Familien haben Vorrang), dreimalige warme Spisung, zahlreiche Sportplätze.

Doch am besten erholt man sich nicht am Lande, sondern auf dem Fluß. Schwimmen, Sonnenbaden — das versteht sich von selbst. „Zugstück“ des Programms sind die Wasserrekursionen. Den Reiselustigen werden einige interessante Marschrouten angeboten — je nach Geschmack bzw. Gesundheitszustand. Zum Beispiel diese: „Der greise Ural erzählt...“ — ein Wochenausflug, mit Booten. Das heißt sieben Tage fleißig rudern, alle Reize des Feldlebens genießen: Zelte, Schlafsäcke usw. Dabei sammeln die Touristen nicht nur frische Kräfte, sondern auch neues Wissen. Über ihr Heimatland, seine Pflanzen- und Tierwelt. Abends am Lagerfeuer erzählt der Reiseführer über die rühmliche revolutionäre Vergangenheit des Gebiets, die heroische Verteidigung des Roten Urals, den legendären Helden des Bürgerkrieges Wassili Iwanowitsch Tschapajew. Die Route führt über mehrere Städte des Kampfes und Arbeits-

sunde“ mit besonderem Nachdruck. Die Maßnahmen der Partei und der Regierung zur Verstärkung des Kampfes gegen Trunksucht betreffen voll und ganz auch uns. Im Touristenheim ist das trockene Gesetz strikt einzuhalten. Die Verletzten werden sofort ausgewiesen ohne jegliche Kompensierung des 50-Rubel-Urlaubschecks. Die entsprechenden Betriebsleitung setzen wir davon in Kenntnis. Aber das sind Strafmale. Die Vorbeugungsarbeit besteht darin, daß der Tourist in jedem Augenblick mit etwas Interessantem beschäftigt sein muß, denn das Nichtstun führt direkt zur Trunksucht.

Liest man im Gästebuch oder spricht mit den Leuten, so nimmt man wahr, daß hier der Langweile ein zuverlässiger Schutzwall aus ergreifenden Veranstaltungen gegenübersteht, daß hier die unabdingbare Heiterkeit nur aus einer Quelle fließt — aus der amüsant gestalteten Erholung.

Natürlich ist die Wandererherberge mit ihren 240 Plätzen für die Uraler ein ziemlich enger Fleck. Hier und da kann man zahlreiche sozusagen unorganisierte Touristen antreffen. Und meistens gilt bei ihnen als Cicerone die Wodkaflasche. So mancher „selbständige“ Marsch endet tragisch: Mit dem reißenden Ural ist schlecht zu spaßen.

„Einverstanden“, nickt der Vorsitzende des Gebietsrats für Tourismus Konstantin Kotow. „Einiges haben wir bereits vor. Z. B. die Erweiterung der Wandererherberge. Schon 1973 werden sich dort 350 Personen bei einem Aufenthalt erholen. Im nächsten Jahr wollen wir ein Kapitalgebäude errichten, damit wir auch im Winter Gäste empfangen können...“

„Wir sorgen vor allem um eine gesunde Erholung.“, Direktor Sawerjanow sagt das Wort, „ge-

ruhm. In der Stadt werden Häuser besucht, wo einst Tschapajew wohnte, wo sein Stab untergekommen. In der Touristenalmalerischen Ural-Ufer ausgeglichen. Hier, 14 Kilometer vom Gebietszentrum, hat eine der 14 Touristenherbergen unserer Republik ihr Sommerlager aufgeschlagen. Die Ankömmlinge werden vom Direktor Iwan Sawerjanow und dem sämtlichen Bedienungspersonal herzlich willkommen geheißen. Auf sie warten kühle Zimmer für je zwei—drei Personen (Familien haben Vorrang), dreimalige warme Spisung, zahlreiche Sportplätze.

„Zugstück“ des Programms sind die Wasserrekursionen. Den Reiselustigen werden einige interessante Marschrouten angeboten — je nach Geschmack bzw. Gesundheitszustand. Zum Beispiel diese: „Der greise Ural erzählt...“ — ein Wochenausflug, mit Booten. Das heißt sieben Tage fleißig rudern, alle Reize des Feldlebens genießen: Zelte, Schlafsäcke usw. Dabei sammeln die Touristen nicht nur frische Kräfte, sondern auch neues Wissen. Über ihr Heimatland, seine Pflanzen- und Tierwelt. Abends am Lagerfeuer erzählt der Reiseführer über die rühmliche revolutionäre Vergangenheit des Gebiets, die heroische Verteidigung des Roten Urals, den legendären Helden des Bürgerkrieges Wassili Iwanowitsch Tschapajew. Die Route führt über mehrere Städte des Kampfes und Arbeits-

„Wir sorgen vor allem um eine gesunde Erholung.“, Direktor Sawerjanow sagt das Wort, „ge-

Uraler Flughafen. Unerträgliche Hitze. Alle Fenster und Türen stehen sprangeweit offen. Das hilft aber wenig. Diejenigen, die die Kassen bestürmen, tiefen von Schweiß.

„Bitte, eine Flugkarte nach Sotschi...“

„Mir zwei nach Minwody.“ Benennungen auch anderer landesbesten Kurorte sind im Saal zu hören. Noch öfter klingt die Antwort: „Alle Karten ausverkauft. Für die nächste Woche auch.“

Ich schaue mir die blühenden Pechvogel-Urlauber an, und mir entschlüpft fast die Bekehrung: „Was seid ihr so auf Sotschi erpicht?“

Versucht es mal mit der Wandererherberge... Aber ich belbe mir in die Zunge. Schließlich ist das ein Anliegen des Gebietsrats für Tourismus. Und ich bin mir sicher, daß sein energischer Vorsitzende Kotow ihnen es mit der Zeit schon beibringen wird.

A. LANGE

Morgen—Tag des Handelsmitarbeiters



Das Lebensmittelgeschäft „Raduga“ ist eines der besten in Zelinograd. Sein Kollektiv müht sich stets um eine kulturelle und schnelle Betreuung der Kunden. „Unlängst haben wir die Um- und Neuausstattung des Geschäfts beendigt“, erklärt Direktor Erich Altmann. „Die Verkaufsfälle wurden neu eingerichtet. „Raduga“ ist vollständig zur Selbstbedienung übergegangen.“

Das Kollektiv der Abteilung Brot, Milch, Fette, das im Handelssystem der Stadt als „bestes“ gilt, bezieht den Tag des Handelsmitarbeiters mit ausgezeichneten Leistungen. Den Halbjahrplan hat die Verkäuferbrigade überboten, indem sie Nahrungsmittel für 28 000 Rubel über den Plan hinaus verkaufte.

Die Abteilungsleiterin Olga Schmidt nennt die Namen der Bestarbeiter des Handels. Das sind Alexandra Dazko, Anna Schreiber, die Schwestern Muchomedschanow.

Das Kollektiv des Lebensmittelgeschäfts „Raduga“ kämpft um den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“.

W. WARENDORF
USERE BILDER: Die besten Verkäuferinnen Raisa Schrikowka, Anna Schreiber und die Waren-sachkundige Lubow Fjodorowa (von links nach rechts). Die neue Abteilung Brot, Milch, Fette.

Fotos: D. Neuwirt

Gerät für Temperaturmessungen auf große Entfernungen

CHARKOW. (TASS). Die in einer Entfernung von 10 000 Kilometern durch ein brennendes Zündholz erzeugte Temperatur kann mit einem von Wissenschaftlern aus der ukrainischen Stadt Charkow entwickelten Gerät gemessen werden. Die Funktionsweise dieses Geräts beruht auf der Eigenschaft der Stoffe, auf geringste Temperaturänderungen in der Umwelt zu reagieren. Um die Supraleitfähigkeit der empfindlichen Elemente zu erreichen, wird im Gerät eine Temperatur von minus 270 Grad Celsius geschaffen. Das Gerät kann in den verschiedensten Bereichen der Wissenschaft und Technik Verwendung finden. Damit kann zum Beispiel die Wärme ferner Sterne und Galaxien ermittelt werden.

Wiese am Wochenende

Der Staudammkrieg

Den vielbestrittenen Pentagonstrategen schwilt offensichtlich schon vor Wit der Kamm, denn Tag für Tag die Terrorbomber legen in Schwärmen an — und stürmen Damm für Damm.

Geht im Bombenwerfen auf Pagoden, auf Krankenhäuser, Schulen, Stadt und Dorf, versuchen sie Vietnam mit Giftgasdosen, bedecken sie das Land mit blutigem Schorf...

Und weil sie wissen, daß die hohen Dämme, die hier das Land durchziehen kreuz und quer, die Flut der Flüsse und des Meeres hemmen — zerborben sie absichtlich Damm und Wehr.

Damit die Wasser ungestört verheeren — nicht nur die Felder, nein — das ganze Land! Damit des Volkes Not sie noch vermehren, und endlich brechen seinen Widerstand!

Die Fluten sollen Dorf und Stadt zerstören, fortspülen Millionen Zentner Reis, Vernichtung für all das Herausbeschwören, was hier erschul Jahrtausendalter Fleiß.

Das ist's weshalb sie ihre Bomben werfen, kaltblütig, täglich, massenhaft, gezielt, weshalb den Bombenwerfer sie verschärfen — obwohl sie diesen Krieg schon längst versperrt.

Unbeugsam steht das Volk der Vietnamesen für seine Heimat, seine Freiheit ein. Es wird von seinen Wunden einst genesen — doch schmachvoll wird das Los der Mörder sein!

Rudi RIFF



Kurort Borowoje, Karasjje-See. Foto: W. Borger

Turkmenische Teppiche

ASCHCHABAD. (TASS). Handgewebte turkmenische Teppiche sollen auf der internationalen Messe von Wien gezeigt werden. Diese Teppiche sind in Großbritannien, den USA, Japan, Iran, Afghanistan und anderen Ländern stark ge-

Jeden Tag liefern sie bis zu 100 mittelgroße Teppiche. Mehr als 400 Frauen sind allein in der Teppichfabrik von Aschschabad tätig. Sie arbeiten in hellen geräumigen Räumen an vertikalen Webstühlen. In der Fabrik sorgen Künstler für neue Teppichmuster. Auch für moderne Technologien wird dort Sorge getragen.

fragt. Die Teppichweberei gehört in Turkmenistan seit Alters her zur nationalen Kunst. In aller Welt sind die Ornamente, und die Gediegenheit dieser Teppiche bekannt. In der Turkmenischen Sowjetrepublik gibt es elf Teppichfabriken.

N EBENAN stehen zwei rechte, wie? „Die Alte hätte gerade so gut werden können, wie auch ich“, verteidigte sie sich. „Und wenn, das Ihre Mutter gewesen wäre?“ „Meine Mutter! Das ist doch eine ganz andere Sache.“

STEINBÖCKE UND PAMIRSCHAFE IN KIRGISIEN ENTDECKT

FRUNSE. (TASS). Herden von Steinböcken und Pamirschafen, die mehrere hundert Tiere zählten, wurden in Berggebieten Kirgisien entdeckt. Diese Gebiete wurden zu einem Schonrevier erklärt. In der Fauna Kirgisien sind solche seltenen Säugetiere wie Rotwolf, Reibenteufel und Schneeleopard vertreten. Das kirgisische Zookombinat sendet seine seltenen Tiere in zahlreiche Länder. In diesem Jahr werden Steinböcke, Schneeleopard und Marder auf dem Luftwege in verschiedene Staaten gebracht werden.

GUTE STIMMUNG?

und gab der alten Frau den Weg zum Arzt frei. Als das Mädchen nun keine Hilfe gesehen war, hatte es keine Eile mehr, sondern setzte sich auf den Divan. Das gab Gelegenheit, mit ihr ein Gespräch anzuknüpfen. Dabei kam ich auch auf das alte Mütterchen zu sprechen. „Da waren Sie wohl nicht im rechten, wie?“ „Die Alte hätte gerade so gut werden können, wie auch ich“, verteidigte sie sich. „Und wenn, das Ihre Mutter gewesen wäre?“ „Meine Mutter! Das ist doch eine ganz andere Sache.“

„Warum? Das Großmütterchen ist auch jemandes Mutter. Sie aber haben sie einen alten Krüppel genannt.“ Meine Gesprächspartnerin hat darauf nicht zu antworten. Sie schlug die Augen nieder und eröhrte.

UNSERE ANSCHRIFT: Казакская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов. 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag. Redaktionsklub 18 Uhr des Vorlages [Moskauer Zeit] «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 6514

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. — 3-17-07, verantwortliche Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriele — 2-77-11, Buchhaltung — 2-36-45, Dienstredaktion — 2-06-49, Fernruf — 72.